

FILL-Portrait #20



Jakob Kämmerling gehört bei den Turn- und Sportfreunden aus Gschwend zur Kategorie der „jungen Wilden“. In der aktuellen Saison steuerte der quirlige Flügelspieler in 6 Spielen bereits 4 Tore und 6 Torvorlagen bei. Insgesamt kommt er in seiner jungen Karriere bereits auf 119 Ligaspiele, in denen er 51 Tore erzielte und an vielen weiteren direkt oder indirekt beteiligt war. Was der Youngster über seinen Verein, die Konkurrenz aus dem FILL-Kosmos, „Geld im Amateurfußball“ zu berichten weiß, erfährst Du hier! Auch die Problematik mit dem Spielerschwund ist ein Thema für den jungen Goalgetter – seine Gedanken in Sachen Fusion gibt's ebenfalls im ausführlichen Interview.

Jakob, vielen Dank für Deine Zeit! Freut mich sehr!
Kein Problem, Micha. Sehr gerne sogar!

Jakob, eine leichte Frage zu Beginn: Wie beurteilst Du Eure aktuelle Situation/Leistung in Bezug zu Deinen eigenen Ambitionen? Was sind Deiner Ansicht nach die Gründe?

Sehr positiv! Die Jungs haben gerade alle Bock auf Fußball! Wir verstehen uns in der Mannschaft super und ich denke, dass das doch der Hauptgrund ist warum wir spielen, oder? Mit den Jungs zu spielen mit denen man teilweise schon über 10 Jahre spielt macht einfach Spaß (lacht).

Nach der starken Vorsaison (3. Platz): Mit welchem Ziel bist Du persönlich in die neue Runde gegangen?

Also mein persönliches Saisonziel ist, dass wir Bock auf jedes Spiel haben und jeden Fight annehmen! Am Ende werden wir dann sehen, wo wir stehen und was dabei herauskommt.

Und wie ist es in Zahlen ausgedrückt?

Naja, ganz oben wäre schon gut (lacht). Also Erster oder Zweiter! Wobei da auch Lautern, die SGM Hohenstadt/Untergröningen ein Wörtchen mitreden werden. Von Essingen bin ich gerade eher nega-



Fotos:
Michael Busse



tiv überrascht... Auch Eschach kann sicher mehr, als es gerade den Anschein hat.

Gegen Eschach spielt Ihr ja jetzt. Wie blickst Du auf das Spiel?

Es muss ein Sieg her, ganz einfach! Jetzt haben wir eine tolle Ausgangslage: Lautern hat frei, Essingen und die SGM haben gepatzt. Durch das Torverhältnis könnten wir also zumindest kurz oben stehen (lacht).

Wie bewertest Du denn Eure bisherige Entwicklung? Von außen betrachtet habt Ihr Euch ja stetig gesteigert...

Ich sehe in unserer Entwicklung aber noch viel Potenzial! Vor allem die diversen neuen taktischen Ausrichtungen und das Training helfen uns als Einzelspieler, aber auch dem Team insgesamt.

Und wie ist die Tendenz?

Na, ich hoffe doch, dass es so weiter geht (lacht)!

Warum bist Du bei den TSF, gibt es etwas Besonderes?

Auf jeden Fall der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und dann eben noch die Tatsache, dass wir uns schon lang untereinander kennen.

Wenn es Deinen Verein nicht gäbe, wo würdest Du dann spielen?

Puh, gute Frage eigentlich (lacht)... Aber darüber habe ich mir noch gar keine Gedanken gemacht und mache mir auch keine.

Okay, aber vielleicht würdest Du in Zukunft gerne mal mit einem Spieler aus dem FILL-Gebiet zusammenspielen?

Mit Jannik Paxian (FILL-Hinweis: SK Fichtenberg)! Ein echtes Schlitzohr (lacht)...

Warum genau?

Wir haben früher auf Schulturnieren gut zusammengespielt, aber zusammen in einem Verein, dazu hat es leider nie gereicht.

Dann käme quasi die SKF für Dich in Frage – oder Gschwend für Jannik (lacht)...

Thema Wechsel: Du hast doch sicher auch Angebote von anderen Vereinen für einen Wechsel, oder?

Die gab es, ja.

Muss ich natürlich fragen: Welche Vereine (lacht)?

Zum einen vom SV Kaisersbach (Landesliga)...

Und zum anderen?

Eher eine witzige Geschichte von einem Verein aus dem FILL-Gebiet. Das behalte ich aber lieber für mich (lacht).

Respektier' ich natürlich. Aber gewechselt bist Du nicht. Warum?

Ganz einfach wegen den Jungs, die wir im Team haben. Es ist eine super Truppe und es macht Spaß mit ihnen zu spielen!

Schön, freut mich, wenn es harmoniert!

Jakob, wie stehst Du zum Thema „Geld im Amateurfußball“?

Naja... Kann man machen, muss man aber nicht.

Wie meinst Du das?



Wenn ein Verein die Mittel dazu hat und es für angebracht hält, dann soll er es eben tun... Mich stört das nicht weiter.

Ich höre oft, dass vor allem junge Spieler „anfällig“ sind, wenn beim Wechsel Geld im Spiel ist. Was denkst Du darüber und wärst Du auch jemand derjenigen?

Ich bekomme davon ehrlich gesagt nichts mit, das spielt sich außerhalb meines Umfelds ab. Für mich selbst ist eher die Liga ein Anreiz, nicht ein paar zusätzliche Kröten. Also einfach der sportliche Reiz.

Sonstige Berührungspunkte mit dem Thema Geld hattest Du bisher nicht?

Als ich bei der Normannia Gmünd war gab es Prämien für die Mannschaft, das war schon in Ordnung. Aber wegen dem bisschen Geld würde ich Gschwend nicht im Stich lassen.

Gschwend ist ja jetzt nicht Dein Heimatverein. Was waren die Beweggründe, dass Du jetzt hier bist?

Naja, ich spiele ja jetzt seit 13 Jahren für die Turn- und Sportfreunde, also seit 2006, und war davor in Ruppertshofen. Durch einen Umzug nach Gschwend, habe ich auch gleich den Verein gewechselt und die TSF sind mittlerweile eindeutig mehr Heimat für mich, als es der TSV Ruppertshofen ist.

habe den einen oder anderen Urlaub schon verlegt oder verkürzt - für den Fußball!

Oh, vorbildlich (lacht). Den Trainer hatte ich schon angeschnitten jetzt. ...

Jakob, was forderst Du von Deinen Trainern?

Auf jeden Fall, dass sie beide so weiter machen wie bisher und immer wieder frischen Wind ins Training bringen. Beide haben mich schon sehr geprägt und vor allem die taktische Entwicklung unter den beiden war für uns alle sehr positiv.

Was machen die beiden denn konkret? Nehmen sie sich einfach viel mehr Zeit für taktische Dinge?

Der Tobi (*Tobias Hofmann*) ist unser Taktikfuchs (lacht). Er hat zum Beispiel letztes Jahr gegen Hussenhofen (*bis dahin ungeschlagener Tabellenführer*) mit ein paar Kniffen ausgecoacht, das war schon stark!

Die beiden machen gerade ihren Trainerschein, Tobi hat glaube ich mittlerweile bestanden und ist B-Lizenz-Inhaber, und man merkt schon bei beiden, dass sie viel frischen Wind und Abwechslung ins Training bringen. Zum Beispiel gibt es bei uns auch kein klassisches Warm-up mehr, wie man es „von früher“ kennt...

...sondern?

Wir machen jetzt sogenannte „movement preps“ (lacht).



gerne über Dich lesen?

Oh Micha, das ist mir eigentlich egal, so lange wir gewinnen (lacht).

Okay, anderes Thema: Du bist zwar „erst“ 23, aber wir blicken mal auf den Nachwuchs.

Angesichts der Demografie und dem Generationenwechsel: Wie wird das Vereinsleben oder der Amateurfußball bei uns in 10-20 Jahren aussehen?

Ich denke einige Vereine werden Schwierigkeiten bekommen, um eine Mannschaft stellen zu können, da aus der Jugend nicht sehr viel nachkommt.

Wir zum Beispiel haben bei fast allen Jahrgängen eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Sulzbach-Laufen und Frickenhofen.

Siehst Du aktuell Vereine, die in Schwierigkeiten sind?

Bei uns ist gerade ein sehr guter Mix aus älteren Spielern und vielen Jüngeren. Aber es ist auch sehr gefährlich, wenn man nur eine Mannschaft hat.

Ein paar werden aufhören im Sommer, dann könnte es eine Kettenreaktion geben.

Wen meinst Du?

Tobi (*Co-Trainer Tobias Hofmann*) will aufhören, weil er ja in Waiblingen wohnt, dort auch Jugend-Trainer ist und auch parallel zum Fußball viel pendelt. Bei den anderen muss man mal abwarten. Wenn wir aufsteigen sollten, gibt es wieder eine neue Situation – hoffe ich.

gelspieler zwar anfälliger, aber seitdem ich auch noch zur Physio gehe, merke ich schon einen großen Unterschied.

Wie läuft's denn im Training überhaupt?

Unser Trainingsschnitt war in der Vorbereitung wirklich gut, und aktuell ist er ebenso gut. Zum Teil haben wir schon 25 Jungs im Training gehabt.



Jakob, zum Fußball an sich: Welchen Stellenwert hat Fußball für Dich und wie hat der Sport Dich seither beeinflusst?

Fußball ist für mich sehr wichtig! Selbst im Urlaub kann ich es einfach nicht lassen (lacht).

Stichwort „Urlaub“, sehr gut! Bist Du auch so ein Spieler, der seine Trainer mit Urlauben zur Fußballzeit zur Weißglut bringt?

(lacht) Nein, eher nicht. Aber ich

Aha...(lacht).

Das ist das Ganze in der Bewegung und in der Dynamik, weil es einfach sinnvoller ist, als nur statisch zu dehnen oder so.

Jetzt, ja! Dass es früher nicht so sinnvoll war, hat man ja mittlerweile kapiert (lacht). Merkt man etwas in Sachen Verletzungsanfälligkeit?

Ja schon! Wobei wir alle ziemlich robust sind. Ich selbst bin als Flü-

Ihr habt ja nur eine Mannschaft, keine Reserve?

Ja, das ist ein bisschen ein Problem, dass wir sonntags Spieler nicht einsetzen können. Aber man merkt gerade einfach, dass alle Bock haben und im Training sich beweisen wollen.

Da bin ich mal gespannt, was die kalte Jahreszeit für Auswirkungen hat. Jakob, was anderes: Welche Schlagzeile würdest Du

Und wie blickst Du auf andere Vereine?

Die SGM HU ist ja schon fusioniert... Bei Ruppertshofen könnte ich es mir vorstellen, wenn ich sehe, dass am letzten Sonntag Joachim Schrauf (*FILL-Hinweis: 40 Jahre alt*) gespielt hat und nur ein Spieler auf der Bank saß. Aber da habe ich zu wenig Einblick. In Frickenhofen sieht es wohl ähnlich wie bei uns aus? Ich weiß es nicht... Irgendwann spielen wir wahrschein-



ging bis zum Ladenschluss, der später war, als normal...

Was tippst Du denn gegen Frickenhofen und auch die SGM Hohenstadt/Untergröningen?

Puh... Gegen Frickenhofen sind wir auf jeden Fall Favorit und wollen beide Spiele gewinnen. Gerade haben sie ja Personalprobleme. Mal sehen, wie es wird. Aber Siege müssen auf jeden Fall drin sein, wenn wir oben mitspielen wollen. Wir haben sie schon zwei Mal beobachtet und wenn wir unser Spiel durchbekommen, werden wir auch gewinnen.

Und Untergröningen?

Da habe ich noch zu wenig Einblick... Gegen Frickenhofen hat die Abwehr ja ganz schön gewackelt und Fehler gemacht. Sie werden sicher Respekt vor uns haben und uns nicht unterschätzen – schon alleine, weil sie uns als Titelkandidat genannt haben. Aber am Ende wird wohl die Tagesform entscheiden...

In Sachen Zuschauer ist Gschwend durch die schlechte Phase früher natürlich betroffen. Tut sich wieder was?

Nach dem dritten Platz letztes Jahr sind es wieder etwas mehr geworden und ich hoffe natürlich, dass es auch weiterhin mehr werden!

Und zum Abschluss: Wo landet Ihr am Ende der Saison und wo landen Frickenhofen und die SGM HU?

Wie gesagt, ich will aufsteigen – also Erster oder Zweiter. Nein, lieber Meister, dann fällt die Relegation weg (lacht). Frickenhofen wird sich unter den ersten acht einpendeln, die SGM landet auf jeden Fall unter den ersten Vier!

Alles klar, das war doch noch ‚ne Ansage zum Ende (lacht). Jakob vielen Dank!

Gerne, hat Spaß gemacht (lacht)!



Jakob Kämmerling (23)

Position: Sturm

Im Verein seit: 2006

Heimatverein: TSV Gschwend

Bisherige Vereine: TSV Ruppertshofen, 1.FC Normannia Gmünd

Da bin ich am Abend vor einem Spiel anzutreffen: In gemütlichen Runden oder auf der Couch..

lich sowieso zusammen.

Wie meinst Du?

Eine „SGM Gschwend/Frickenhofen“ oder wie?

Langfristig führt da kein Weg daran vorbei, denke ich.

Erzähl' Deine Sicht...

Wir sind ja auch noch eine Gemeinde und sportliche ergibt alles andere keinen großen Sinn, wenn wir langfristig denken.

Siehst Du da keine Probleme wegen der Rivalität?

Nein. Ich habe mich zum Beispiel auch schon mit Spielern aus Frickenhofen ausgetauscht, die es genauso sehen. Ich glaube, wir könnten zwei wirklich gute Mannschaften stellen, die sicher aufsteigen würden. Zumindest eine davon.

Es ist interessant, dass es bei den Spielern fast nie ein Problem darstellt. Eher bei den „Alten“ (lacht).

Ja (lacht). Ich sehe einfach die große Chance bei der Sache. Von der Qualität wäre das aufstiegsreif und wir arbeiten in der Jugend ja bereits zusammen.

Ist das ein Thema bei Euch im Verein?

Ich weiß nicht? Zumindest habe ich nichts mitbekommen, was in der Vereinspolitik passiert und besprochen wird.

„Schau' m'r mal“, sagt Franz (lacht).

Jakob, die Jugend hast Du gerade angesprochen: Kommt für Dich denn selbst ein Amt im Jugendfußball in Frage?

Generell ja... Aber erst nach meiner aktiven Zeit. Zum Fußball, dem Beruf und dem Privatleben ist einfach zu wenig Zeit dafür...

Ich bekomme öfters Aussagen, dass die junge Generation – also Deine – sich heutzutage zu wenig mit dem Verein identifiziert und engagiert, zu „sprunghaft“ und zu wenig pflichtbewusst ist.

Ist da was dran aus Deiner Sicht? Was sagt man da als „Betroffener“?

Ich denke, dass es bei uns passt. Wir haben Spieler, die sich für die Jugend engagieren und auch Trai-

ner sind. Johannes Wahl ist zum Beispiel Stellvertreter von Markus (FILL-Hinweis: Markus Weiser, Abteilungsleiter) und auch sonst helfen wir, wenn es etwas gibt. Sehe ich jetzt nicht so.

Das hört sich jetzt fast zu gut an (lacht)...

Naja... es reißt sich natürlich keiner darum etwas zu tun (lacht). Aber im Grunde finde ich, dass es schon passt.

Jakob, wir blicken etwas raus aus Gschwend. Gibt es denn Gegner, gegen die Du überhaupt nicht gerne spielst?

Hm, da gibt es eigentlich keinen Verein aus dem FILL-Gebiet. Außerhalb würde ich Ruppertshofen sagen...

...Dein alter Verein? Warum?

Ja. Der Platz ist eine Katastrophe, ich hasse ihn! Und auch wegen Vorfällen auf und neben dem Spielfeld, die für mich kein positives Bild hinterlassen haben.

Und gegen wen aus dem FILL-Gebiet spielst Du am liebsten?

Eindeutig das Gemeinde-Derby gegen Frickenhofen (lacht)! Ich freue mich schon jetzt auf die Spiele – sie haben sicher noch eine Rechnung offen (lacht).

Wie lange ging es denn damals nach dem verrückten Derby-Sieg (2:1-Sieg in „Manchester-Bayern-Manier“)?

Gott (lacht)... Wir haben ja erst unsere Runden gedreht, unseren Banner im Kreisverkehr aufgestellt und waren dann irgendwann im Kaktus. Selbst der Bürgermeister ist ja noch „dazu gestoßen“ (lacht)! Es

